

CNO – NETZWERK 2010



Elektronische Geschäftsverwaltung speist neue Website des Grossen Rates

Fallstudie Staatskanzlei Kanton Bern



Kanton Bern
Canton de Berne

unic

Inhalt

1	Staatskanzlei des Kantons Bern	4
2	Gesetzlich vorgeschriebene Informationspflicht	5
2.1	Vollständige elektronische Publikation	5
3	Verwaltung und Publikation ohne Medienbruch	6
3.1	Automatischer und steuerbarer Publikationsprozess	6
3.2	Umfassende und vernetzte Website des Grossen Rates	7
4	Effiziente Erfüllung der Informationspflicht – und mehr	8

Im Chief Networking Officer Netzwerk erforschen und entwickeln wir Ideen und Lösungen für ein besseres Verständnis der Anforderungen an die Informatik und der Nützlichkeit der Informatik für das Business. Das Projekt wird getragen von Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.

Mit Chief Networking Officer (CNO) ist jene Person gemeint, die in der Geschäftsleitung die Verantwortung für die Vernetzung des Unternehmens mit Kunden, Lieferanten und Partnern übernimmt. Der oder die CNO unterstützt unternehmensinterne und betriebsübergreifende Geschäftsprozesse mit Informatik und Telekommunikation, damit die beteiligten Mitarbeiter/innen effizient und effektiv zusammenarbeiten können.

Als Sponsoren unterstützen das CNO Netzwerk 2010:

- GARAIO AG (www.garaio.com)
- Glaux Soft AG – evidence (www.glauxsoft.ch)
- isolutions AG (www.isolutions.ch)
- netcetera AG (www.netcetera.ch)
- Ruf Informatik AG (www.ruf.ch)
- SQS Software Quality Systems AG (www.sqs-group.ch)
- Software Improvement Group AG (www.sig.eu)

Wissenschaftliche Partner des CNO Netzwerks 2010 sind: IOP Universität Bern, IWI Universität Bern; IfM Universität St. Gallen; ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur; Schmalenbach-Gesellschaft

Verbandspartner des CNO Netzwerks 2010 sind: simsa; Swiss Marketing SMC; Win-Link; SWICO; internet-briefing.ch; INNO+Swiss (IFJ/venturelab); asut; SWICO

Medienpartner des CNO Netzwerks 2010 sind: Netzmedien; IT Business; ICT in Finance; inside-it

1 Staatskanzlei des Kantons Bern

Die Staatskanzlei ist Stabs- und Verbindungsstelle von Regierungsrat (Exekutive) und Grosse Rat (Legislative). Sie ist verantwortlich für administrative Arbeiten sowie Aufgaben auf dem Gebiet der politischen Planung, der politischen Rechte, der amtlichen Veröffentlichung von Erlassen, der Information der Öffentlichkeit, der Sprachen, der Betreuung des Berner Juras, der Gleichstellung von Frau und Mann und der Archivierung. Um diese Aufgaben zu erfüllen, beschäftigt die Staatskanzlei 120 Mitarbeitende. Im Rahmen ihrer Stabsarbeiten organisiert sie die rund 45 Sitzungen des Regierungsrates und die fünf Sessionen des Grossen Rates. Dazu gehört die Bereitstellung der Beratungsunterlagen für die Sessionen des Grossen Rates. Diese Unterlagen sind aufgrund des Informationsgesetzes auch Dritten zur Verfügung zu stellen wie beispielsweise Medienschaffenden oder interessierten Bürgern und Parteien. Nach der neuesten Fassung des Grossratsgesetzes ist die Staatskanzlei verpflichtet, alle Verhandlungsunterlagen auch elektronisch zur Verfügung zu stellen.

*Tilman Braun,
Stv. Leiter der Stabsabteilung*



Kanton Bern
Canton de Berne

„Als Koordinationsorgan zwischen Grosse Rat und Regierungsrat haben wir es mit Unmengen an Informationen zu tun, die es systematisch zu verwalten gilt“.

Die vorliegende Fallstudie beschreibt, wie die Staatskanzlei alle erforderlichen Unterlagen zu den Sitzungen des Grossen Rates im Internet publiziert. Zu diesem Zweck hat der Internet-Dienstleister Unic AG eine Lösung entwickelt, mit der Inhalte direkt aus dem CMI KONSUL, der elektronischen Geschäftsverwaltung für die Regierungs- und Grossratsgeschäfte, publiziert werden können. Die Staatskanzlei erfüllt damit alle Anforderungen des Informations- und Grossratsgesetzes, erhöht die Qualität der Beratungsunterlagen und spart Kosten durch die Reduktion der gedruckten Unterlagen.

Ansprechpartner	Unternehmen	Funktion
Tilman Braun	Staatskanzlei Kanton Bern	Stv. Leiter der Stabsabteilung Projektleiter Geschäftsverwaltung
Simon Merk	Staatskanzlei Kanton Bern	Kommunikationsberater und Projektleiter Internet
Stephan Handschin	Unic AG	Head of Business Area, Partner
Simon Ehrenbaum, Norman Briner	sieber&partners	Autoren

Abbildung 1: Ansprechpersonen

2 Gesetzlich vorgeschriebene Informationspflicht

Auf Antrag des Regierungsrates hat der Grosse Rat des Kantons Bern am 2. November 1993 das Gesetz über die Information der Bevölkerung erlassen: „Dieses Gesetz regelt die Grundsätze und das Verfahren zur Information der Bevölkerung über die Tätigkeit der Behörden, so namentlich den Grundsatz der Transparenz, das Recht auf Information und auf Einsicht in Akten“¹. Daraus folgt, dass die Geschäfte des Grossen Rates fast ohne Ausnahme für die Öffentlichkeit einsehbar zu machen sind. Diese Aufgabe übernimmt die Staatskanzlei. Sie stellt alle zu publizierenden Inhalte nicht nur den Ratsmitgliedern, sondern auch Behörden, Medienschaffenden, interessierten Bürgern und Parteien zur Verfügung. Pro Session des Grossen Rates entstehen so Dossiers in der Grössenordnung von zwei Kilogramm Papier, was sich bei über 400 Bezüglern auf einen jährlichen Papierverbrauch von vier Tonnen summiert.

2.1 Vollständige elektronische Publikation

Seit dem Jahr 1999 publiziert die Staatskanzlei Teile der öffentlichen Verhandlungsunterlagen auf der Website des Grossen Rates. Die Publikation über das Web-Content-Management-System (WCMS) erfolgte teils manuell, teils wurden PDF-Dokumente automatisch generiert und publiziert. Die zusätzliche Aufbereitung der Inhalte für das Internet sowie die oft nötigen manuellen Anpassungen waren mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden.

Mit der Revision des Parlamentsrechts im Jahr 2009 wurde die Staatskanzlei verpflichtet, für den Grossen Rat „Verhandlungsunterlagen, Dokumente und Daten in elektronischer Form“² bereitzustellen. Um der neuen Anforderung nach elektronischer Vollständigkeit per 1. Juni 2010 entsprechen zu können, suchte die Staatskanzlei eine Lösung, um alle Inhalte des Grossen Rates zu verwalten und die zu veröffentlichenden Unterlagen online zu publizieren. Weil kein auf dem Markt erhältliches Produkt beide Funktionen erfüllte, initiierte die Stabsabteilung zwei Projekte:

- Einführung einer neuen elektronischen Geschäftsverwaltung: Mit CMI KONSUL wurde eine Anwendung eingeführt, welche das Sitzungs- und Dokumentenmanagement für Regierungs- und Grossrat vollumfänglich abdeckt. Die Anwendung enthält alle für die Geschäfte des Grossen Rates relevanten Informationen und Daten. Einzig das Mitgliederverzeichnis des Grossen Rates wird weiterhin in einer externen Datenbank geführt.
- Neue Website des Grossen Rates (Projekt webGR): Die im CMI KONSUL verwalteten Geschäftsinhalte des Grossen Rates dienen als Grundlage für die Online-Publikation über das neue kantonale WCMS. Dadurch wird das Gesamtangebot inhaltlich wesentlich erweitert und benutzerfreundlich erschlossen.

¹ http://www.sta.be.ch/belex/d/1/107_1.html

² http://www.sta.be.ch/belex/d/1/151_21.html

3 Verwaltung und Publikation ohne Medienbruch

Im Vorfeld des Projektes „webGR“ wurde die Website des Grossen Rates dem Corporate Design des Kantons Bern angepasst, die Inhaltsarchitektur, Navigationsstruktur und das Interaktions-Design wurden von der Staatskanzlei in enger Zusammenarbeit mit der auf Usability und User-Centered-Design spezialisierten Firma Zeix AG detailliert konzipiert und geprüft und die gewonnenen Erkenntnisse in einem Storybook festgehalten. Auf dieser Grundlage entwickelte der Internet-Dienstleister Unic AG die Website des Grossen Rates (www.be.ch/gr). Dabei galt es folgende Rahmenbedingungen zu berücksichtigen: Zum einen wird die Website neu in der WCMS-Landschaft des Kantons betrieben, in der auch die Inhalte für die Website des Kanton Berns (www.be.ch) gesteuert werden. Zum anderen musste die noch fehlende Schnittstelle zur Geschäftsverwaltung CMI KONSUL konzipiert werden.

3.1 Automatischer und steuerbarer Publikationsprozess

Die Inhalte, die im Zusammenhang mit den Sitzungen des Grossen Rates entstehen, werden in der Geschäftsverwaltung CMI KONSUL gepflegt und verwaltet. Dies umfasst die Geschäfte, die Sessionstraktanden, die Beratungsunterlagen, die Protokolle der Sitzungen wie auch die Kontaktdaten, Mandate, Interessenbindungen und Vorstösse der Mitglieder des Grossen Rates. Um Unterlagen direkt aus der Geschäftsverwaltung auf der Website publizieren zu können, erweiterte die CM Informatik AG ihre Lösung um eine Exportfunktion. Unic wiederum erweiterte das WCMS um eine Web-Lösung, so dass die vom CMI KONSUL gelieferten Inhalte korrekt und visuell ansprechend auf der Website dargestellt werden.

Im Arbeitsalltag der Staatskanzlei kann der Publikationsprozess wie folgt beschrieben werden (vgl. Abbildung 2): Soll ein im CMI KONSUL verwalteter Inhalt online publiziert werden, wählt ihn der zuständige Mitarbeitende der Staatskanzlei zur Publikation aus, worauf der Inhalt automatisiert an das WCMS übermittelt und anschaulich und übersichtlich im Internet publiziert wird. Nun können sowohl die Mitglieder des Grossen Rates wie auch andere Interessierte die Inhalte online einsehen und herunterladen.

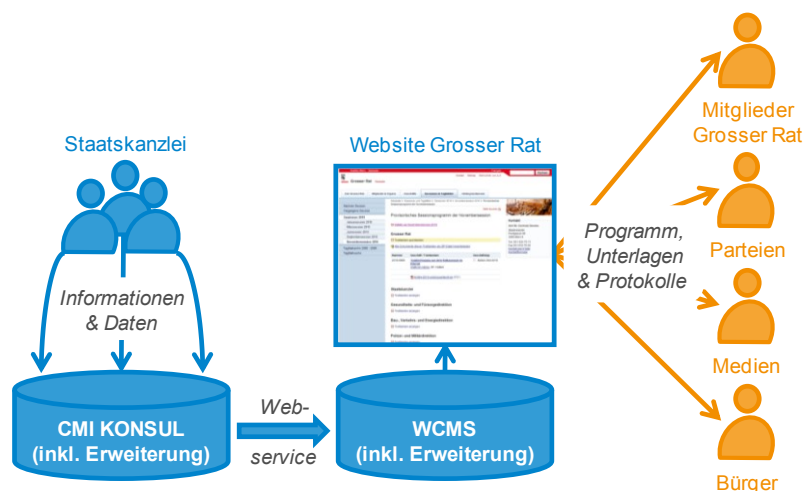


Abbildung 2: Publikationsprozess.

Weil im CMI KONSUL auch Inhalte gepflegt werden, die nicht für die öffentliche Publikation bestimmt sind, muss die Staatskanzlei für jeden Inhalt entscheiden können, ob er veröffentlicht wird. Nach der Auswahl des zu veröffentlichen Inhalts erfolgt die Publikation vollständig automatisch.

3.2 Umfassende und vernetzte Website des Grossen Rates

Mit der direkten Website-Steuerung aus der elektronischen Geschäftsverwaltung sind alle publikationspflichtigen Inhalte aus dem CMI KONSUL auf der Website des Grossen Rates leicht und übersichtlich einsehbar.

Besonders hervorzuheben ist die Vernetzung der Inhalte: Wählt man beispielsweise ein Mitglied des Grossen Rates, gelangt man auf dessen Profil. Dort finden sich weitere Informationen, wie z.B. die eingereichten Vorstösse dieses Ratsmitglieds. Der Weg eines eingereichten Vorstosses, über dessen Beratung in einer Session bis zum allfällig daraus resultierenden Gesetzesentwurf kann lückenlos auf der Website nachvollzogen werden (vgl. Abbildung 3). Dank der Mehrsprachigkeit im CMI KONSUL – Deutsch und Französisch – ist die Website vollumfänglich zweisprachig.

The screenshot shows the website of the Grand Council of the Canton of Bern. The header includes the logo, navigation links, and a search bar. The main content area is titled 'Grosser Rat' and features a navigation menu with options like 'Der Grosse Rat', 'Mitglieder & Organe', 'Geschäfte', 'Sessionen & Tagblätter', and 'Hintergrundwissen'. The current page displays the 'Provisorisches Sessionsprogramm der Novembersession' for 2010. A table lists the sessions, with the November session selected. Below this, a specific motion is highlighted: 'Tonübertragung aus dem Rathaussaal via Internet' by Wüthrich Adrian, SP, Huttwil. The motion number is 2010-8966 and it is a 'Motion 084-2010'. A PDF link for the motion is provided. On the right side, there is a 'Kontakt' section for the 'Amt für Zentrale Dienste' with contact information and links for 'Kontakt per E-Mail' and 'Kontaktformular'.

Abbildung 3: Website des Grossen Rates – Beispiel der Darstellung eines Grossratsbeschlusses.

4 Effiziente Erfüllung der Informationspflicht – und mehr

Dank der durchgängigen Anbindung von CMI KONSUL an die Website des Grossen Rates erfüllt die Staatskanzlei nicht nur die gesetzlichen Anforderungen gemäss dem neuen Informations- und Grossratsgesetz pünktlich per Juli 2010. Die Internet-Lösung bringt weitere grosse Vorteile:

- Keine redundante Pflege der Inhalte: Die Inhalte des Grossen Rates müssen nicht mehr manuell in das WCMS eingepflegt werden. Die Erfassung und Pflege im CMI KONSUL ermöglicht gleichermassen die Publikation auf der Website.
- Die Online-Publikation als Instrument der Qualitätssicherung: Weil viele Personen ausserhalb der Staatskanzlei und des Grossen Rates die Unterlagen einsehen können, werden Unstimmigkeiten oder Fehler sofort entdeckt und von der Staatskanzlei korrigiert.
- Erhöhte Auffindbarkeit der Inhalte: Die Beratungsunterlagen und weitere ratsrelevante Informationen sind durch die umfassende elektronische Publikation viel einfacher zu finden; auch weil sie nach Stichworten durchsucht werden können. Durch den hohen Vernetzungsgrad der Inhalte auf der Website wurde zudem Mehrwert geschaffen, indem Kontextinformationen sichtbar gemacht werden.
- Reduktion des Papierverbrauchs: Der Papierversand von mehreren Tonnen jährlich an Ratsmitglieder und Dritte konnte um die Hälfte reduziert werden. Insgesamt werden rund zwei Tonnen Papier und die Kosten dafür sowie für den Druck eingespart.

Insgesamt wird die neue Website von den Mitgliedern des Grossen Rates, wie auch von Medienschaffenden und weiteren interessierten Kreisen gut aufgenommen. Nicht nur sind die Papierbestellungen zurückgegangen, viele Grossräte haben sich auch äusserst positiv über die von Unic entwickelte Website geäussert.

*Simon Merk,
Kommunikationsberater und
Projektleiter Internet*



Kanton Bern
Canton de Berne

„Durch die effiziente Web-Publikation entsteht ein umfangreiches und vernetztes Angebot von Ratsinformationen. Dieses ist für die Mitglieder des Grossen Rates und die Öffentlichkeit aber auch für Medienschaffende und Behörden von grossem Nutzen“.